



Familien in der Krise Hessen - Dreieicher Regionalgruppe fragt nach!

FDP Dreieich antworten!



Februar 2021

Mit Blick auf die anstehenden Kommunalwahlen in Hessen haben wir zwölf Fragen an Dreieicher Partei-Fraktionen mit dem Schwerpunkt Förderung von Kindern und Familien in Dreieich gestellt.

Hier die Antworten der Partei-Fraktion FDP Dreieich.

Fragenkatalog

- 1. Wie stellen Sie kurzfristig, aber auch strukturell sicher, dass Angebot und Personal in Kitas, Kindertagespflege, Hort & Schulbetreuung in der Ganztagsbetreuung quantitativ und qualitativ ausreichen?**

Antwort FDP:

Unsere Prioritäten in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit:

A. Planbarkeit.

B. Quantität.

C. Qualität.

D. Kostenfreiheit.

A. bedeutet, in Pandemie-Zeiten brauchen Eltern noch mehr als sonst verlässliche Informationen, gute Kommunikation und einheitliche Regeln für alle Kitas. Nach Druck (u.a. von Familien in der Krise und der FDP...) auf allen Ebenen ist hier bereits einiges besser geworden, aber noch nicht das, was man als ausreichend bezeichnen kann.

B. bedeutet, das von unserer Fraktion auf den Weg gebrachte Erzieher-Anwerbepaket ausbauen – da kommen wir bei Frage 2 ausführlicher drauf zu sprechen.

C. bedeutet, dass das Bildungsangebot ausgebaut werden muss. Nicht nur Betreuung – Begabungen fördern! Z.B. in Kunst und Musik. Und

D. bedeutet: Die Kitas komplett kostenfrei zu machen. Schule ist kostenlos, warum Kita nicht? Ja, das kostet Geld – es braucht daher nicht nur die Forderung, sondern auch eine Finanzierung. Konkrete Vorschläge für die Verbesserung von Einnahmen und Reduzierung der Ausgaben finden Sie unter www.fdp-dreieich.de in unserem Programm 2021-2026, Kapitel 4. Bei entsprechender Umsetzung können wir die Kitagebühren abschaffen.

- 2. Welche konkreten Maßnahmen sollen getroffen werden, um Dreieich als Arbeitgeber für Erzieher*innen attraktiver zu machen insbesondere zu den Nachbarorten bspw. Langen?**

Antwort FDP:

Die Stadt baut derzeit die Kitas aus. Aber das bringt nichts, wenn Erzieher fehlen. Deshalb haben wir:

A. den Antrag zur Einführung eines Anreiz-Paketes ein- und (gegen gewissen Widerstand und nach einigen Diskussionen ..) auch durchgebracht.

B. Dieses Paket besteht aus für die Zielgruppe Erzieherinnen und Erzieher relevanten Anreizen einerseits und einer entsprechenden Kommunikation derselben andererseits. Das Paket umfasst unter anderem Vorteile zur Erhöhung der Arbeitsqualität, z.B. Gruppenstärke gemäß Dreieicher Standard mit 22 statt 25 Kindern, Lärmschutzmaßnahmen und neu gestaltete Außengelände – all das kommt sowohl den Erzieherinnen und Erziehern als auch den Dreieicher Kindern zugute.

Es muss nun C. evaluiert und ausgebaut werden.

Denn D. nach dem Motto „Der Köder muss dem Fisch, nicht dem Angler schmecken“ müssen weitere Anreize geschaffen und umgesetzt werden. Und E.: Zudem müssen wir darüber nachdenken, mehr Fachkräfte selber auszubilden und Möglichkeiten für berufsnaher Quereinsteiger zu nutzen.

3. Was wollen Sie unternehmen, um für Schulkinder in den Schulferien ausreichende und attraktive Ferienbetreuung anzubieten?

Antwort FDP:

Das aktuelle Angebot der Ferienbetreuung ist gut, interessant und wird auch gut angenommen – das zeigen die Feedbackbögen. (Nebenbei: Es ist nicht nur für die Kleinen interessant, sondern auch für freiwilligen Betreuer – einer unserer Söhne jobt als solcher bei den Ferienspielen und ist ebenfalls begeistert). Neben dem Ausbau sehen wir deshalb die Hauptaufgabe darin, es durch eine vernünftige Haushaltspolitik auch in schwierigen Zeiten finanzieren zu können.

4. Was zeichnet Ihrer Auffassung nach Dreieich als Wohnort für Familien aus und wo sehen Sie (abgesehen von Betreuungsplätzen) Entwicklungspotenzial, das Sie angehen möchten?

Antwort FDP:

Das Potential für qualitatives Wachstum ist: Weniger quantitatives Wachstum.

A. Das viele Grün erhalten und nicht – wie von manchen Parteien gefordert – mit neuen Siedlungsgebieten zubauen.

B. Dafür sorgen, dass die Infrastruktur ausreicht und nicht durch Neubaugebiete aus den Rudern läuft (wenn uns z.B. heute schon ausreichend Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas fehlen, verschärft ein weiteres Wachstum das Problem).

C. Wir müssen schauen, dass wir unsere Finanzen im Griff haben und die Ausgaben der Stadt niedrig. Z.B.: Die in Aussicht gestellte Erhöhung der Grundsteuer B um 70% belastet Familien und ist ein Mietentreiber. Dies muss verhindert werden.

D. Den einzigen großen Zuwachs sehen wir bei Fahrradstraßen und ÖPNV.

5. Was wollen Sie tun, um mehr attraktive Freizeitmöglichkeiten und -Fläche für Kinder/Jugendliche und Familien in Dreieich anzubieten?

Antwort FDP:

A. Die aktive Basis muss besser unterstützt werden. Einige Sportvereine brauchen mehr Fläche, die engagierten Jugendlichen mehr Rückendeckung. Der Bürgerpark einen Grillplatz. Und die vorhandenen Angebote wie Bolzplätze und Skaterbahnen auch mal neue Bänke.

B. Die Förderung von Veranstaltungen „von Jugendlichen für Jugendliche“ in Dreieich ist bedarfsgerecht weiter auszubauen. Darüber hinaus soll in den Dreieicher Jugendzentren ein ganzheitliches Angebot von Musik, über Kunst bis Sport ermöglicht werden. Denkbar sind hier Kooperationen mit bereits bestehenden kommunalen Strukturen, wie Vereinen und entsprechenden Bildungseinrichtungen. Ebenso soll durchgehend eine Möglichkeit zur Hausaufgabenhilfe bereitgestellt werden.

6. Wie sieht Ihre Strategie in Bezug auf die Dreieicher Spielplätze aus?

Antwort FDP:

Bei diesem Thema hat die FDP-Dreieich eine gewisse "Historie": Tatsächlich waren wir die einzigen, die im Rahmen der Kienbaum-Einsparungen massiv gegen Schließung von Spielplätzen protestiert haben. Im Sinne dieser Tradition wollen wir Spielplätze erhalten und ausbauen. Aktiv werden wir uns z.B. dafür einsetzen, dass der Spielplatz hinter der Dreieichbahn in Sprendlingen reaktiviert wird, um auch für die Kinder aus den umliegenden Gebieten ein gut erreichbares Spielplatzangebot bieten zu können.

7. Was wollen Sie unternehmen, um die Innenstadt sicherer und einladender für Kinder und Jugendliche zu gestalten?

Antwort FDP:

A. Unser Konzept liegt vor: Die FDP hält dafür weiterhin eine „Dreiecks-Lösung“ mit Einbahnstraßen der Frankfurter Straße und der Offenbacher Straße von der Hauptstraße bis zur Fichte- bzw. Karlstraße für sinnvoll. Sie eröffnet völlig neue Möglichkeiten, um die Sprendlinger Innenstadt attraktiver zu machen. Breitere Bürgersteige, bessere Parkmöglichkeiten auch für Fahrräder und eine Verkehrsberuhigung werden für eine deutliche Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Einkaufserlebnisses beim Besucher führen.

B. Zum Thema Sicherheit: Das eine ist die gefühlte (darauf kommt es für uns Menschen letztlich an) und das andere die tatsächliche Sicherheit. Die Straftaten sind in Dreieich erfreulicherweise seit Jahren rückläufig*. Dreieich hat aktuell den niedrigsten Wert seit Jahrzehnten und wir sind deutlich besser als Langen und Neulsenburg. Klar, jede Straftat, jedes Delikt ist eines zu viel. An dem Abwärtstrend muss weiter hart gearbeitet werden. Laut der Polizei gibt es in Dreieich keine Gruppen, Serientäter oder Schlägertrupps. Wenn Sie hier andere Erfahrungen haben, teilen Sie uns diese gerne mit. Dann werden wir die Polizei und die Verwaltung darauf ansprechen. PS zu den Forderungen nach einer zusätzlichen Polizeistation: Diese muß besetzt werden – und sorgt daher für weniger Polizisten auf der Straße.

*Siehe auch: <https://www.op-online.de/region/dreieich/dreieich-deutlich-weniger-kriminalitaet-fast-allen-bereichen13719045.html>

8. Wie wollen Sie gewährleisten, dass die Rechte, Bedürfnisse und Interessen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien in die politischen Entscheidungsprozesse einfließen?

Antwort FDP:

Wir sind schon lange für ein Antragsrecht des Jugendparlaments in der Stadtverordnetenversammlung und ein Wahlrecht ab 16. Jugendliche sind heute politisch

interessierter. Für die Eltern fordern wir, dass es endlich einen gemeinsamen runden Tisch der Elternvertreter aus allen Kitas gib, ganz gleich, ob städtisch und freier Träger.

9. Was wollen Sie tun, um die Gleichberechtigung von Frauen und Männern, insbesondere mit Blick auf die Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Betreuungs- oder Pflegeaufgaben, zu fördern?

Antwort FDP:

Leider gibt es immer noch Parteien, für die gehört Mama hinter den Herd. Wir denken: Wir brauchen flexiblere Möglichkeiten und Angebote, um es Familien zu ermöglichen, frei zu agieren. Auch das wichtige Thema Digitalisierung spielt hier eine Rolle, ohne gute Internetleitungen geht kein Homeoffice.

10. Was wollen Sie tun, um die (sozialen) Folgen der langen Schließungen der Bildungseinrichtungen zu mildern?

Antwort FDP:

Naja, erstmal ist es das Ziel, die Schließungen nicht noch viel länger aufrecht zu erhalten. Dann braucht es (nicht nur wegen dieser Situation, aber vor allem) mehr Digitales. Mehr Rechner, mehr Angebote, mehr Infrastruktur. Und dann, wenn die Pandemie wirklich hinter uns liegt, braucht es eine Kraftanstrengung aller Institutionen, um die entstandenen physischen und psychologischen Schäden auszugleichen. Hier wird einiges aufzuarbeiten sein, und hier müssen auch Bund und Land in die (u.a. finanzielle) Verantwortung genommen werden.

11. Unterstützen Sie die Gründung einer ganzheitlichen Elternvertretung für Kitas auf kommunaler und Landesebene in Form eines hessischen Landeselternbeirats sowie eines Gesamtelternbeirats für Kitas in Dreieich, der alle, dh auch Eltern freier und konfessioneller Träger, in die Elternvertretung auf kommunaler Ebene einbindet? Bitte begründen Sie Ihre Position

Antwort FDP:

Unbedingt. Unsere Unterstützung für Eltern in der Krise und Stadtelternbeirat zeigt (glauben wir) deutlich: Wir verstehen Verwaltung als Servicecenter für die Bürger, da gehört eine vernünftige Einbindung der Eltern zwingend dazu.

12. Welche Weichen wollen Sie jetzt vor Ort stellen, um Kindern eine gute Zukunftsperspektive zu geben?

Antwort FDP:

Bildung, Bildung und nochmals Bildung. Und keine neuen Schulden, die unsere Kinder später bezahlen müssen.